



## **Postulat Wedekind Claudia und Mit. über die temporäre Postenschliessung der Luzerner Polizei in den Sommermonaten**

eröffnet am 20. Juni 2022

Die Regierung wird ersucht, sich für eine angemessene und bessere Kommunikation aus dem Justiz- und Sicherheitsdepartement einzusetzen. Ebenfalls soll geprüft werden, wie die Sicherheit der Gemeinden und Regionen entlang der Kantonsgrenzen Bern/Aargau gewährleistet wird. Es soll geprüft werden, ob eine gesetzliche Grundlage für eine Zusammenarbeit mit den Korps der benachbarten Kantone umgesetzt werden kann (z. B. Berner Polizei und Aargauer Polizei).

### Begründung:

Neben den geplanten Grossanlässen im Kanton Luzern finden zusätzlich internationale Anlässe statt. Diese bedingen ein Grossaufgebot von Polizistinnen und Polizisten aus verschiedenen Kantonen, um die Sicherheit der Teilnehmenden gewährleisten zu können. Der Kanton Luzern ist ebenfalls am Sicherheitsaufgebot beteiligt. Um dies leisten zu können, werden 22 von 32 Polizeiposten temporär geschlossen, um damit die personellen Ressourcen bündeln zu können.

Unerwartet, überraschend und ohne Vorlaufzeit wurde der Bevölkerung am Freitag, 10. Juni 2022, via Medien mitgeteilt, dass 22 von 32 Polizeiposten am darauffolgenden Montag über die Sommerzeit temporär geschlossen werden. Die betroffenen Gemeinden, ihre Einwohnerinnen und Einwohner wie auch die politischen Gremien wurden einmal mehr und ohne Vorwarnung mit den Schliessungen konfrontiert. Mit den gleichen Kommunikationsmethoden mussten sich alle Betroffenen schon im Frühling dieses Jahres abfinden. Die fehlende Bekanntgabe der Massnahmen, die Kurzfristigkeit und die mit Konsequenzen behaftete Kommunikation sind fragwürdig und tragen nicht zur Vertrauensbildung bei, weder im Parlament noch bei den betroffenen Gemeinden und der Luzerner Bevölkerung.

Anfang Jahr wurde im Zusammenhang mit der Organisationsentwicklung 2030 (OE 2030) und den möglichen Postenschliessungen dem Unmut der betroffenen Gemeinden, insbesondere auf der Landschaft, deutlich Ausdruck gegeben. Fehlende respektive geschlossene Polizeiposten können das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung negativ beeinflussen. Nun geschieht quasi über Nacht genau das, wogegen sich die Gemeinden damals stark gemacht haben. Ihre Posten werden temporär geschlossen. Kurzfristig und ohne kommunizierten Plan, wie die Sicherheit auf der Landschaft sichergestellt wird. Das Parlament verlangte eine Vernehmlassung zu den geplanten Postenschliessungen im Zusammenhang mit der OE 2030, welche bis am 8. Juli 2022 läuft. Noch bevor diese abgelaufen ist, werden die Posten temporär geschlossen.

Speziell in den Grenzregionen unseres Kantons kann die Erreichbarkeit der Einsatzkräfte erschwert sein, wenn keine Polizeiposten mehr vor Ort sind und zu wenig Personal für mobile Patrouillen vorhanden ist. In den Grenzgebieten wäre eine Zusammenarbeit mit den benachbarten Korps und damit eine gesetzliche Grundlage zu prüfen, damit bei personell knappen Ressourcen eine überkantonale Zusammenarbeit gewährleistet wird, auch ausserhalb der bestehenden Konkordate.

*Wedekind Claudia*  
Lichtsteiner-Achermann Inge  
Nussbaum Adrian  
Affentranger-Aregger Helen  
Bucher Markus  
Gasser Daniel  
Lipp Hans  
Roos Guido  
Kaufmann Pius  
Piazza Daniel  
Hunkeler Yvonne;  
Krummenacher-Feer Marlis  
Bucheli Hanspeter  
Stadelmann Karin Andrea  
Wyss Josef  
Bernasconi Claudia  
Kurmann Michael  
Schnider-Schnider Gabriela  
Piani Carlo  
Käch Tobias